

Mastempfehlung von



4675 Weibern, Eitzenberg 5A  
Tel. 0676 847217217 [www.puten-bauer.at](http://www.puten-bauer.at)

# Inhalt

Vorwort .....	3
I. Haltung und Rassen .....	3
1.  Haltungsarten .....	3
2.  Besatzdichte .....	3
3.  Unsere Rassen .....	4
II. Stallmanagement .....	6
1.  Einstreu .....	6
2.  Temperatur .....	7
3.  Lüftungssysteme .....	7
4.  Licht .....	7
5.  Futter .....	8
6.  Wasser .....	9
III. Hygiene, Reinigung und Biosecurity .....	10
1.  Biosecurity .....	10
2.  Reinigung des Stalles .....	10
3.  Wasserhygiene .....	11
4.  Wartung .....	11
5.  Desinfektion .....	11
IV.  Schlusswort .....	12

## Vorwort

Liebe Putenmästerin, lieber Putenmäster!

Mit unseren Empfehlungen möchten wir Sie auf die Ideale Mast vorbereiten. Wir bieten Ihnen die ersten Schritte, Tipps und Hinweise an.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Mast!

## I. Haltung und Rassen

### 1. Haltungsarten

Die Pute kann sehr unterschiedlich gehalten werden. Die Hauptunterschiede in der Haltung sind konventionell und biologisch. Die verschiedenen Haltungsarten sind außerdem, Biologische Haltung, Bodenhaltung, Freilandhaltung und Kleingruppenhaltung.

Die Bio-Bauern achten besonders auf eine artgerechte und umweltfreundliche Haltung und Fütterung. Das Ziel der biologischen Haltung ist es, dass die Tiere möglichst ihre natürlichen Verhaltensbedürfnisse nachgehen zu können.

### 2. Besatzdichte

Der Erfolg der Putenmast wird neben den Faktoren Gewichtsentwicklung, Futteraufwand, Verlustrate und Schlachtkörperqualität vor allem durch die Besatzdichte beeinflusst. Alter, Typ und Geschlecht der Tiere sowie das Niveau der anderen Umweltfaktoren stehen in einem engen Zusammenhang mit der Besatzdichte.

In Österreich ist die Besatzdichte gesetzlich geregelt. Zu keinem Zeitpunkt dürfen 40 kg/m<sup>2</sup> überschritten werden. Bei der biologischen Mast ist die Besatzdichte im Stall auf 21kg/ m<sup>2</sup> begrenzt.

### 3. Unsere Rassen

In unserem Programm sind Jungputen, die nach den Richtlinien des biologischen Landbaus aufgezogen werden. Unsere Puten können Sie konventionell oder auch biologisch weitermästen und vermarkten.



#### **BIG 6/CONVERTER**

Schwergewichte – weiß (ganzjährig verfügbar)

Beide Rassen entwickeln sich sehr schnell zu schlachtreifen Puten mit einem hohen Endgewicht und niedriger Futtermittelverwertung. Die Tiere sind normal robust, für die Freiland- und biologische Haltung dadurch auch gut geeignet. Das Gewicht beim Hahn sind ca. 22 kg in der 21. Lebenswoche, die Henne erreicht 12 kg in der 16. Lebenswoche und kann dadurch früher geschlachtet werden.



### **Wrolstad**

Weihnachtspute – weiß (September – Oktober verfügbar)

Sie sind Kurzmasttiere und werden hauptsächlich als Weihnachtspute zur Weihnachtszeit verwendet. Da sie sehr schnell durch ihr gleichförmiges Wachstum eine kompakte runde Form annimmt und beibehält. Liegt der Unterschied dann nur noch im Gewicht, da sie ihre schöne runde Form bis zum Ende der Mast beibehalten. Sehr robust, eher langsames Wachstum, kann ab der 12. Woche geschlachtet werden, mit einem Gewicht von ca. 4 – 5 kg.

### **Cartier - Bronze G 708**

Mittelgewicht-bronzefärbig. (Mai - Juni)

Besonders robust an das Freiland angepasste naturbelassene schöne Rasse. Geeignet für Bio- und Freilandhaltung, sowie für Liebhaber, durch ihre besondere Fleischqualität. Das Schlachtgewicht liegt bei ca. 10 - 15 kg, bei 16. bzw. 18. Wochen.



### **Rouges d. Ardennes und Black**

Unsere Spezialrassen, sind bei uns in Mai und Juni verfügbar.

Sehr langsame wachsende Rassen, ein Blickfang für jeden. Perfekt für die Freilandhaltung bei einem Endgewicht von 4 bis 5 kg. Raritäten mit einem ausgeprägten Eigengeschmack. Können auch gemeinsam mit anderen Rassen gehalten werden.



## II. Stallmanagement

Der Stall muss so gestaltet sein, dass die Tiere nicht entweichen können und keine Verletzungsgefahr besteht. Ein gutes Stallmanagement ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Mast. Es sollte trocken, sauber, warm und keine Zugluft im Stall sein.

### 1. Einstreu

Bevor die Puten in den Stall können, muss der Boden mit Einstreu ausgelegt werden. Es gibt viele unterschiedliche Arten von Einstreu. Die Einstreu muss sauber, trocken, staubfrei und frei von Schimmelpilzen sein. Die Einstreu ist sehr wichtig für das Stallklima, für einen trockenen Boden und für das Wohlbefinden der Tiere. Als Einstreu für die Bodenhaltung eignen sich folgende Materialien:

- Strohhäcksel
- Strohpellets
- Holzpellets
- Maispellets
- Hobelspäne

**BESONDERS WICHTIG** Halten Sie die Einstreu so trocken wie möglich, besonders unter den Tränken! Nasse Einstreu kann zu massiven Fußballenentzündungen führen!

Die Einstreu erfüllt folgende wesentliche Aufgaben:

Φ Isolierung gegen aufsteigende Bodenkälte

Φ Bindung des Kots und der darin enthaltenen Flüssigkeit (Harnsäure und Ammoniakgase)

Φ Schutz- bzw. Pufferfunktion gegen den Stallfußboden (Matratzeneffekt)

**BESONDERS WICHTIG** Um Schäden am Atmungstrakt sowie am Bewegungsapparat zu vermeiden muss die Einstreu so beschaffen sein, dass die Puten immer sauber und trocken liegen können.

Das Einstreulager muss überdacht und für Vögel und Nager unzugänglich sein.

## 2. Temperatur

Die Steuerung der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit spielt eine entscheidende Rolle. Es sollte die Anfangstemperatur vom Aufzuchtstall übernommen werden. In den weiteren Lebenswochen wird die Temperatur immer weiter verringert.

	Konventionelle Auf-		Ringfreie Aufzucht	
	Hahn	Hennen	Hahn	Hennen
Woche 1	27 - 29 °C	27 - 29 °C	35 - 37 °C	35 - 37 °C
Woche 2	28 °C	28 °C	30 - 32 °C	30 - 32 °C
Woche 3	26,5 °C	26,5 °C	28 - 29 °C	28 - 29 °C
Woche 4	25,5 °C	25,5 °C	25,5 °C	25,5 °C
Woche 5	23 °C	23 °C	23 °C	23,5 °C
Woche 6	21 °C	21 °C	21 °C	21 °C
Woche 7	19 °C	20 °C	19,5 °C	20 °C
Woche 8	18 °C	19 °C	18 °C	19 °C

54



Mast - entscheidende Erfolgsfaktoren



Woche 9	17 °C	18,5 °C	17 °C	18,5 °C
Woche 10	16,5 °C	18,5 °C	16,5 °C	18,5 °C
Woche 11	16,5 °C	18,5 °C	16,5 °C	18,5 °C
Woche 12	16 °C	18 °C	16 °C	18 °C
Woche 13	15,5 °C	18 °C	15,5 °C	18 °C
Woche 14	15 °C	17,5 °C	15 °C	17,5 °C
Woche 15 und älter	14,5 °C	17 °C	14,5 °C	17 °C

Quelle: Miko Putenzucht

Für einen noch besseren Erfolg sollten die Temperaturen nie unter 16 Grad gehen.

## 3. Lüftungssysteme

Es werden unterschiedliche Lüftungssysteme angeboten. Wichtig dabei zu beachten ist, dass die Stallluft dabei genügend zirkulieren kann und gleichzeitig warm bleibt. Während der Mast wird mit Abzugsventilatoren, im Stall, und mit einer natürlichen Belüftung, durch Luftklappen in den Außenwänden, gearbeitet.

Für das richtige Lüftungssystem für Ihren Stall fragen sie bitte einen Fachberater.

## 4. Licht

Puten benötigen in jedem Lebensabschnitt Dunkelphasen zum Rasten. Dabei ist es wichtig, dass es im Stall komplett finster ist, nur so können sich die Tiere entsprechend erholen. Es werden außerdem in der Dunkelheit biochemische Vorgänge in Gang gesetzt (speziell Knochenaufbau), die bei einer fehlenden Dunkelphase nur mangelhaft ablaufen. Beim Übergang von der Licht- zur Dunkelphase ist ein Dimmen des Lichtes vorgeschrieben. Drängen sich die Küken bei Abschalten des Lichtes zu stark zusammen, so ist die Ursache dafür beim Raumklima und bei der Ventilation zu suchen!

Der Stall muss gleichmäßig beleuchtet sein. Es ist sicherzustellen, dass es im Stall 16 Stunden am Tag hell ist. Schwankende Helligkeitsdauer kann zu Störungen des Hormonhaushaltes und zu Einbrüchen der Wachstumskurve führen.

┌ Beim Einsatz von Leuchtstoffröhren sollte ein Vorschaltgerät die Frequenz erhöhen, ansonsten sehen die Tiere ein ständiges Flackern, das zu Nervosität führen kann.

┌ Direkte Sonnenstrahlung ist zu vermeiden, da dies zu Federpicken führen kann.

**BESONDERS WICHTIG** Eine gleichmäßige Ausleuchtung der Abteile oder des Stalles ist unbedingt erforderlich. Schattenbildung fördert das Zusammendrängen der Küken und erhöht die Erdrückungsgefahr.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Aufzuchtbetrieb über das vorhandene Lichtprogramm.

## 5. Futter

**BESONDERS WICHTIG** Voraussetzung für eine erfolgreiche Mast ist das für die jeweiligen Tiere entsprechende Futter - in bester Qualität. Merke: Wer bei der Futterqualität spart, spart am falschen Platz

**BESONDERS WICHTIG** Nur beste Futterqualität für Küken!!! Achten Sie auf einen sehr geringen Mehlanteil im Futter. Dieser kann zu ungleichmäßiger Futteraufnahme und Einbußen bei der Mast führen

### GETREIDEBEIFÜTTERUNG

Bei der Zufütterung von Getreide (z.B. Weizen) erfolgt entsprechend des Futterprogramms eine Anpassung der Gesamt Rezeptur bzw. des Ergänzers an die vorgesehene Getreidemenge. Damit die vorgesehene Aminosäuren-Aufnahme unverändert bleibt, wird der Ergnzer entsprechend konzentriert.

**UNSER TIPP** Mischen Sie bei jedem Phasenübergang für eine Woche die beiden Futtermittel. So können sich die Tiere langsam an das neue Futter gewöhnen.

**BESONDERS WICHTIG** Gleitender Übergang vom Standardfutterprogramm auf Getreidezufütterung nicht zu früh (frühestens ab der 6. Woche) und mit geringen Mengen (ca. 5 %). Vorsicht: Getreidequalitäten und -Inhaltsstoffe unterliegen naturgemäß Schwankungen, die bei der Herstellung des Ergnzer-Futters nicht vollständig berücksichtigt werden können. Hilfreich: Zur Verdauungsverbesserung Grit dazu mischen, Quetschen oder Cracken des Getreidekorns. Quarzsand alle 10 Tage zusätzlich dazu geben, die Größe dem Alter der Tiere entsprechend. Sorgt für eine konstante gute Futtermittelnutzung, mögliche Steigerung der Futteraufnahme bis zu 11 %.

## 6. Wasser

Den Tieren sollte stets frisches Wasser zur Verfügung stehen. Der Wasserverbrauch kann erheblichen Schwankungen unterworfen sein. Beeinflusst wird der Verbrauch vor allem von der Umgebungstemperatur, Luftfeuchtigkeit und dem Alter der Tiere. Gute Trinkwasserqualität ist für die Aufzucht und die Mast zwingend erforderlich. Laut Geflügelhygieneverordnung ist die Wasserqualität einmal pro Jahr durch eine amtliche Untersuchungsanstalt festzustellen. Dabei wird allerdings Wasser direkt aus der Wasserleitung getestet, das noch nicht im Stall war. Dies sagt nichts über die Wasserqualität IN den Tränken aus. Die Chlorierung von Wasser (Flüssigchlor oder Chlordioxid, bzw. Biochlorform) macht das Wasser keimfrei und verhindert das Wachstum und die Ausbreitung von schädlichen Keimen bei den offenen Tränkerstellen im Stall. Details siehe Kapitel Wasserhygiene

UNSER TIPP Die Chlorierung sollte vom 1. Tag bis zum Ende der Mast durchgeführt werden. Ausnahmen nur bei Impfung und Medikamentengaben. Chloriertes Wasser kann Probleme mit dem Magen-Darmtrakt erheblich vermindern.

└ Die Tränken sollten täglich gereinigt werden. Bei Stülptränken wird das Wasser zweimal täglich erneuert.

└ Das tägliche Umhängen der Tränken verbessert die Einstreuqualität erheblich. Es können z.B. die Tränken an einem Stahlrohr mittels Haken aufgehängt und täglich verschoben werden, aber auch andere Systeme und Methoden sind durchaus praktikabel.

Installieren Sie mindestens 1 Tränke pro 80 Tiere. Sind zu wenig Tränken vorhanden, wird zuviel Wasser verschüttet, da sich die Tiere zu den Tränken drängen und diese kippen. Wenn die Tränken zu niedrig sind, wird ebenfalls Wasser verschüttet, die Einstreu wird nass, zwangsläufig sind Beinprobleme vorprogrammiert.

Tränken immer an die Tiere anpassen.

Die richtige Höhe der Tränken - Tränkenrand = Schulterhöhe der Tiere

Über die verschiedenen Systeme und welche für die Putenmast geeignet sind, informieren Sie sich bitte bei Ihren Fachberater

### III. Hygiene, Reinigung und Biosecurity

Vor der Ankunft der Tiere ist der Maststall gründlich zu reinigen und zu desinfizieren, damit sich keine Krankheiten verbreiten....

Desinfektionsmittel sollten immer wieder gewechselt werden um Resistenzen zu vermeiden.

#### 1. Biosecurity

Ziel aller Biosecurity-Maßnahmen ist es, die Einschleppung von Krankheitserregern in den Stall zu verhindern. Gewisse Basismaßnahmen (wie zB. die Trennung von Außen- und Innenbereichen, Besucherbuch, etc.) sind ohnehin gesetzlich geregelt. Weiterführende freiwillige Maßnahmen schützen den Tierbestand. Wie weit diese Maßnahmen gehen liegt im Ermessen des Tierhalters und unterliegen letztendlich einer Risikoabwägung.

#### 2. Reinigung des Stalles

Allgemeines:

Der Stall muss zwischen den Einstellungen gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

Φ Die Reinigung und Desinfektion des Stalles sollte so bald wie möglich begonnen werden und spätestens eine Woche nach der Ausstallung der Tiere abgeschlossen sein. Die folgende Leerstehzeit reduziert zusätzlich die Keimbelastung.

Reinigung:

Die gesamte Einstreu muss aus dem Stall entfernt und der Boden gründlich gereinigt werden (Besenrein).

Restliches vorhandenes Futter muss von den Futterautomaten und den Rohrleitungen entfernt werden. *Spülchargen mit Weizen oder Gerste, um die schwer zugänglichen Stellen in der Leitung zu säubern, haben sich als sinnvoll erwiesen.*

Den gesamten Stall und Eingangsbereich mit einem Reinigungsmittel waschen. Sowie Futterautomaten und Tränken. Ventilatoren inklusive Gehäuse und Abdeckungen. Ebenfalls die Strahler (Staub aus Gehäuse herausblasen) und Sonstigen Einrichtungen.

Den Stall 24 Stunden trocknen lassen und darauf achten, dass sich keine Wasserpfützen mehr bilden. Erst dann kann das Desinfektionsmittel richtig wirken.

Eine Checkliste mit allen Reinigungspunkten hilft, die Reinigung jedes Mal mit gleicher Sorgfalt durchführen zu können.

### 3. Wasserhygiene

Die Reinigung der Wasserleitungen ist unbedingt notwendig, um den Biofilm und die Rückstände, die sich während der Mastdauer in den Tränkerleitungen ablagern, zu entfernen. Durch Biofilm und Ablagerungen können sich in den Tränkerzuleitungen Bakterien (wie Bordetella und E.Coli) und andere pathogene Keime sammeln. Diese müssen mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel entfernt werden, Chlor und Hyperchloridlauge entfernt alle organischen Ablagerungen.

Idealer Ablauf: 24 Stunden Anwendung eines sauren Reinigers, danach: 24 Stunden Anwendung eines alkalischen Reinigers, dann sollte eine Kontrolle der Reinigung, ev. mit einem günstigen Endoskop, erfolgen.

} Diese Produkte sollten maximal 48 Stunden vor der Einstellung der Küken oder Umzug der Puten in den Maststall eingesetzt werden.

} Geräte, die Stoßwellen erzeugen, haben sich als sehr nützlich bei der Reinigung der Tränkelinien erwiesen.

BESONDERS WICHTIG Unbedingt sicherstellen, dass das gesamte Reinigungsmittel aus den Tränkerlinien entfernt ist.

### 4. Wartung

*Tränkenlinie auf Funktion prüfen*

*} Alle Strahler und Heizlüfter sollten gewartet werden*

*} Alarm kontrollieren*

*} Notstromaggregat testen*

*} Alle sonstigen technischen Geräte überprüfen Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten vor der Desinfektion des Stalles abgeschlossen sein.*

### 5. Desinfektion

Besprühen Sie den gesamten Innenraum des Stalles mit einem starken Breitband-Desinfektionsmittel.

Kältefehler vermeiden, Gebrauchsanleitung befolgen.

Φ Nicht vergessen: Ventilatoren, Ventilatorengehäuse und –abdeckungen, Strahler, Tränken, Verdunkelungsvorhänge, Vogelgitter, Futterautomaten und –linien.

} Den Stall 24 Stunden trocknen lassen.

} Falls nötig muss der Stall ein zweites Mal, in diesem Fall gegen Einzeller, desinfiziert werden.

} Nachdem die Einstreu aufgebracht wurde, sollte der ganze Stall für eine zusätzliche Desinfektion mit einer professionellen Vernebelungskanone begast werden.

BESONDERS WICHTIG ⇐ Schmutz kann nicht desinfiziert werden!

⇐ Die Reinigung vor der Desinfektion ist daher unbedingt notwendig und sehr gründlich zu machen, da es keinen Sinn hat, einen schmutzigen Stall oder schmutzige Einrichtungsgegenstände zu desinfizieren. Der Schmutz deckt die Keime ab und schützt diese vor der vollen Konzentration des Desinfektionsmittels. Die Keime bekommen nur eine geringe Dosis ab und lernen damit umzugehen. Die nächsten Generationen können resistent gegen dieses Desinfektionsmittel aufweisen.

⇐ Das gleiche Problem besteht, wenn sich das Desinfektionsmittel mit im Stall stehenden Wasserpfützen vermischen kann.

UNSER TIPP ⇐ Frische Luft in einem leeren, sauberen Stall ist zusätzlich ein gutes, billiges Desinfektionsmittel.

⇐ Begasen Sie einmal jährlich den gereinigten, desinfizierten Futtersilo. Dies aber nur in der warmen Jahreszeit!

⇐ Die Stallbegasung hilft zusätzlich Keime zu reduzieren.

⇐ Bitten Sie Ihren Tierarzt, im desinfizierten Stall Abklatschproben zu nehmen. Wenn notwendig desinfizieren Sie ein zweites Mal bzw. können der Boden und die Wände auch vorher geflämmt werden.

Nach den Desinfizieren den Stall nur noch mit sauberen Schuhen und Kleidung betreten.

#### SONSTIGE BIOSECURITY-MASSNAHMEN

} Besuchen Sie keine Versteigerungen, Geflügelmärkte oder Kleintierausstellungen } Arbeiten Sie auf keinen Fall auf einem anderen Geflügelhof mit. Falls dies doch notwendig ist: wechseln Sie am fremden Betrieb die Kleidung und Schuhe gegen betriebseigene Kleidung. Verwenden Sie ein Haarnetz. Sobald Sie zurück kommen, wechseln Sie nochmals Ihre Kleidung, waschen Sie diese und duschen Sie sich gründlich, da besonders in den Haaren viele Keime übertragen werden können. } Ausrüstung, Werkzeug und Maschinen sollten auf dem Hof bleiben und nur in Ausnahmefällen verborgt werden. } Das Lager für Einstreu und Stroh muss für Nager und Vögel unerreikbaar sein

BESONDERS WICHTIG: ⇐ Wechseln Sie täglich die Lösung in den Desinfektionswannen: Schmutzige Desinfektionslösungen sind wirkungslos und fördern die Resistenzbildung von Keimen! ⇐ Ziehen Sie immer Schuhe und Kleidung über, die ausschließlich für den einen Stall benutzt werden. Ebenso wesentlich ist eine Kopfbedeckung, da die Haare sehr gute Keimträger sind. ⇐ Zur eigenen Sicherheit: Staubmasken beugen Allergien vor. ⇐ Lassen Sie tote Tiere nicht im Stall oder im Eingangsbereich des Stalles liegen und entsorgen Sie diese sobald wie möglich. ⇐ Achten Sie konsequent auf die Einhaltung des Nagerbekämpfungsprogrammes und verhindern Sie das Eindringen von Vögeln in den Stall. ⇐ Personen, die zu Hause Geflügel halten, dürfen den Stall nicht betreten.

## IV. Schlusswort

Viel Spaß und Erfolg bei der Mast.

Wir stehen gerne für alle möglichen Fragen zur Verfügung.